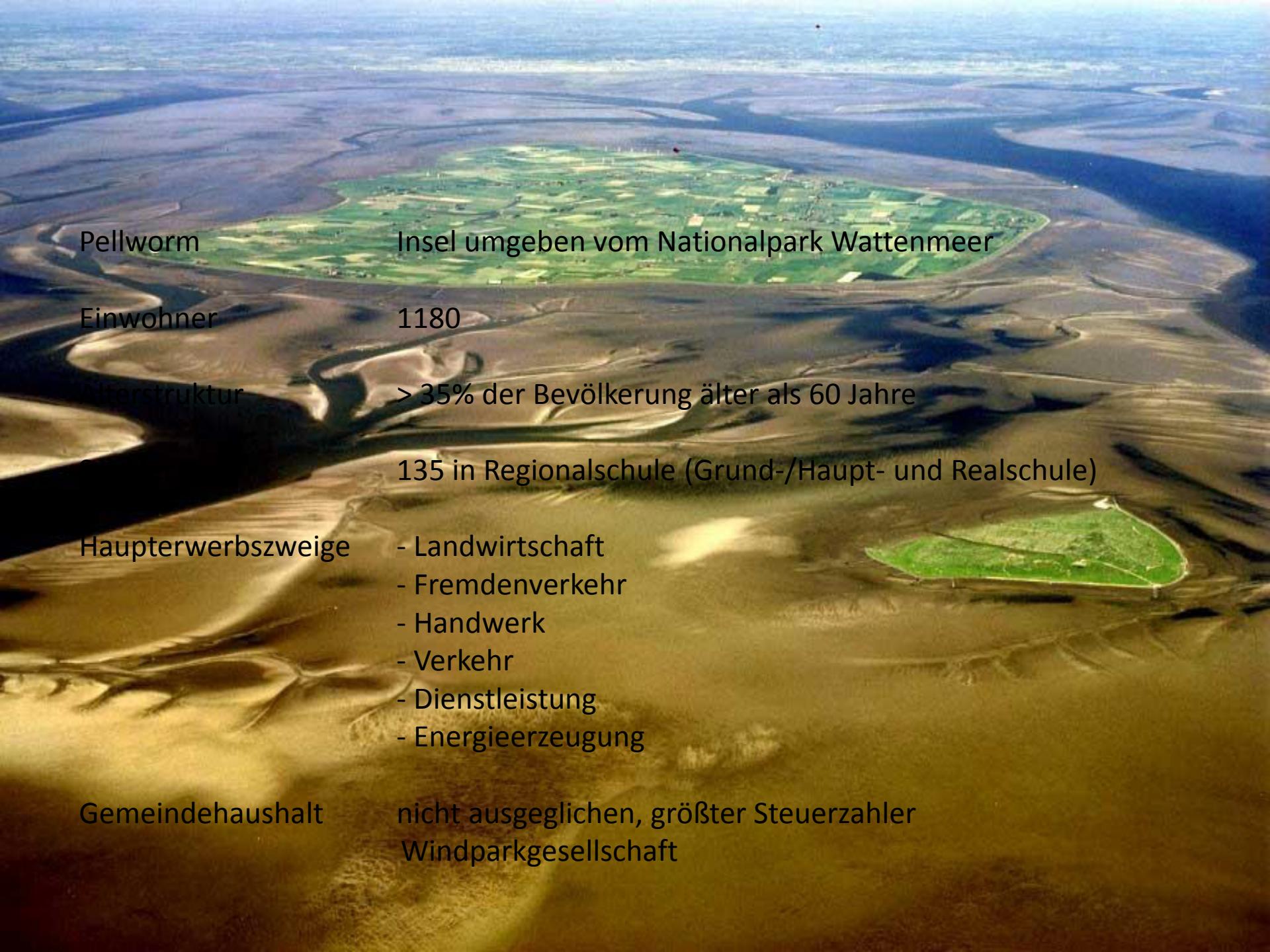




# Die Insel Pellworm als Modell für den ländlichen Raum

Klaus Jensen  
Bürgermeister, Amt Pellworm

Dr. Uwe Kurzke  
AG Energie

An aerial photograph of the island of Pellworm, showing its distinctive shape and the surrounding coastal areas with various inlets and sandbars. The island is densely populated with green fields and small settlements.

Pellworm

Insel umgeben vom Nationalpark Wattenmeer

Einwohner

1180

Alterstruktur

> 35% der Bevölkerung älter als 60 Jahre

Haupterwerbszweige

- Landwirtschaft
- Fremdenverkehr
- Handwerk
- Verkehr
- Dienstleistung
- Energieerzeugung

Gemeindehaushalt

nicht ausgeglichen, größter Steuerzahler  
Windparkgesellschaft

- 
- Windenergieanlagen Testfeld 1980 - 1985
  - Solarfeld seit Mitte der 80ziger Jahre
  - Energiekonzept 1 und 2 1995 bis 1997
  - Windpark seit 1996
  - Dezentrales Projekt der EXPO 2000
  - Untersuchungen zu einem Aquiferspeicher 1999/2000
  - Biogas-Anlage seit 2002
  - Fortschreibung des Energiekonzepts seit 2009

## ▪ Windenergieanlagen Testfeld 1980 - 1985

Erstes Versuchsfeld für Kleinwindkraftanlagen

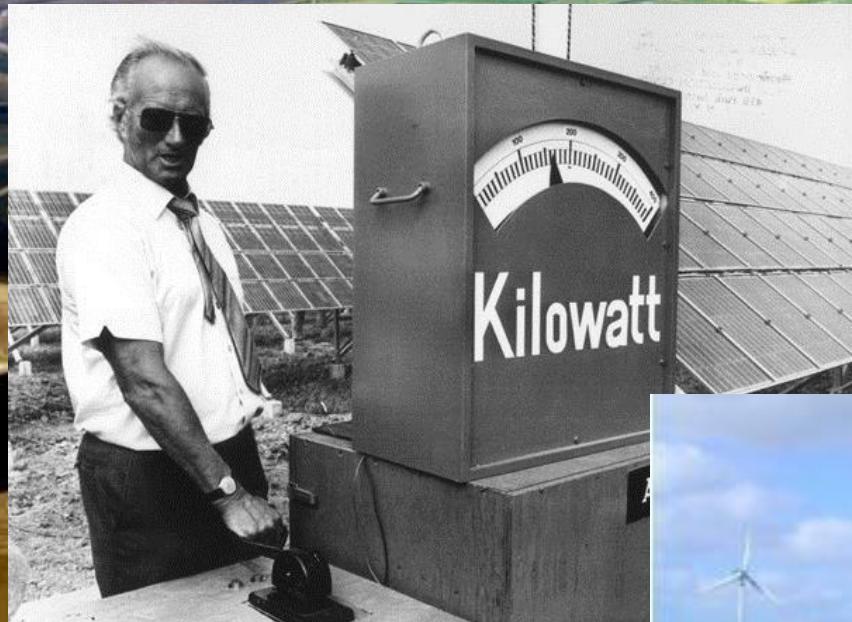


9 Klein Windkraftanlagen  
Leistung 10 kW

8 Windkraftanlage  
Leistung 600 kW

Bürgerwindpark Pellworm 1996



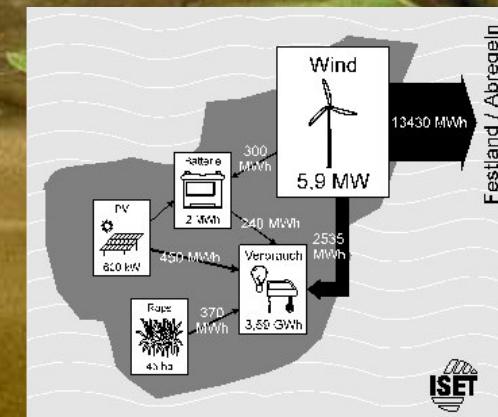
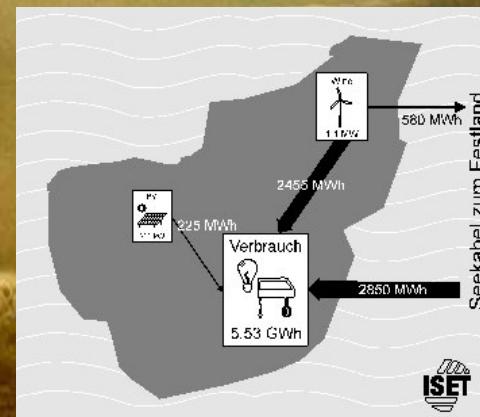


Ausbau 1993  
Leistung 785 kWp

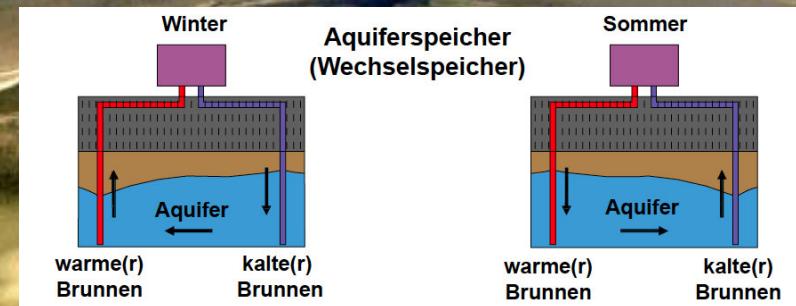
Leistung 300 kW



- Windenergieanlagen Testfeld 1980 – 1985
- Solarfeld seit Mitte der 80ziger Jahre
- Energiekonzept 1 und 2 1995 bis 1997



- Windenergieanlagen Testfeld 1980 – 1985
- Solarfeld seit Mitte der 80ziger Jahre
- Energiekonzept 1 und 2 1995 bis 1997
- Dezentrales Projekt der EXPO 2000
- Untersuchungen zu einem Aquiferspeicher 1999/2000
- Biogas-Anlage seit 2002



- Windenergieanlagen Testfeld 1980 – 1985
- Solarfeld seit Mitte der 80ziger Jahre
- Energiekonzept 1 und 2 1995 bis 1997
- Dezentrales Projekt der EXPO 2000
- Untersuchungen zu einem Aquiferspeicher 1999/2000
- Biogas-Anlage seit 2002

Fortschreibung des Energiekonzepts seit 2009

**AktivRegion**  
[www.aktivregion-sh.de](http://www.aktivregion-sh.de)



# Energieeinsparung – Energieeffizienz – CO2-Minderung

- K Kommunale Gebäude Energiecontrolling und Investitionsplan
- P Privatgebäude: Wärmedämmung, Ölsubstitution, Umrüstung
- N Nahwärme – Nahwärmeverbund und Ausbau
- E Erneuerbare Energien - Ausweitung der Erzeugung
- B Biomasse – Ausweitung durch Nutzung biogener Abfälle
- F Erneuerbare Energien und Klimaschutz als Impuls für den Fremdenverkehr
- V CO<sub>2</sub>-Minderung im Verkehr, besonders durch E-Mobilität
- S Abgleich zwischen Energieerzeugung und- verbrauch im lokalen Strommarkt
- L Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in der Landwirtschaft



AktivRegion  
Uthlande



BIOSPHÄRE  
DIE HALLIGEN

insel  
UND HALLIG  
KONFERENZ





# Umsetzung Masterplan – Perspektive





1. Pellworm soll sich zur Plusenergie – Insel für erneuerbare Energien entwickeln und nennenswert zur globalen CO2-Entlastung beitragen:

- Effizienzsteigerung
- Substitution von Öl und fossilem Strom
- Zunahme Energieproduktion durch erneuerbare Energien
  - Stromproduktion auf ca. 69.000 MWh/a (ca. + 300 %) bis 2020
    - Wärmeabfuhr auf 4.302 MWh/a in 2020 (+ ca. 500 %)

→ CO<sub>2</sub>-Entlastung

2. Stärkung der Wirtschaftskraft und Wertschöpfung auf der Insel

3. Übertragbarkeit des Pellwormer Konzeptes auf die Region

4. Die Region Uthlande als Vorbildregion

# Fortschreibung des Energiekonzepts

Zusammenfassung

Zusammenarbeit aller Akteure

Effizienzpotentiale nutzen

Regenerative Energien nicht isoliert sehen

Effektive Nutzung bedeutet

-Steigerung vertikal

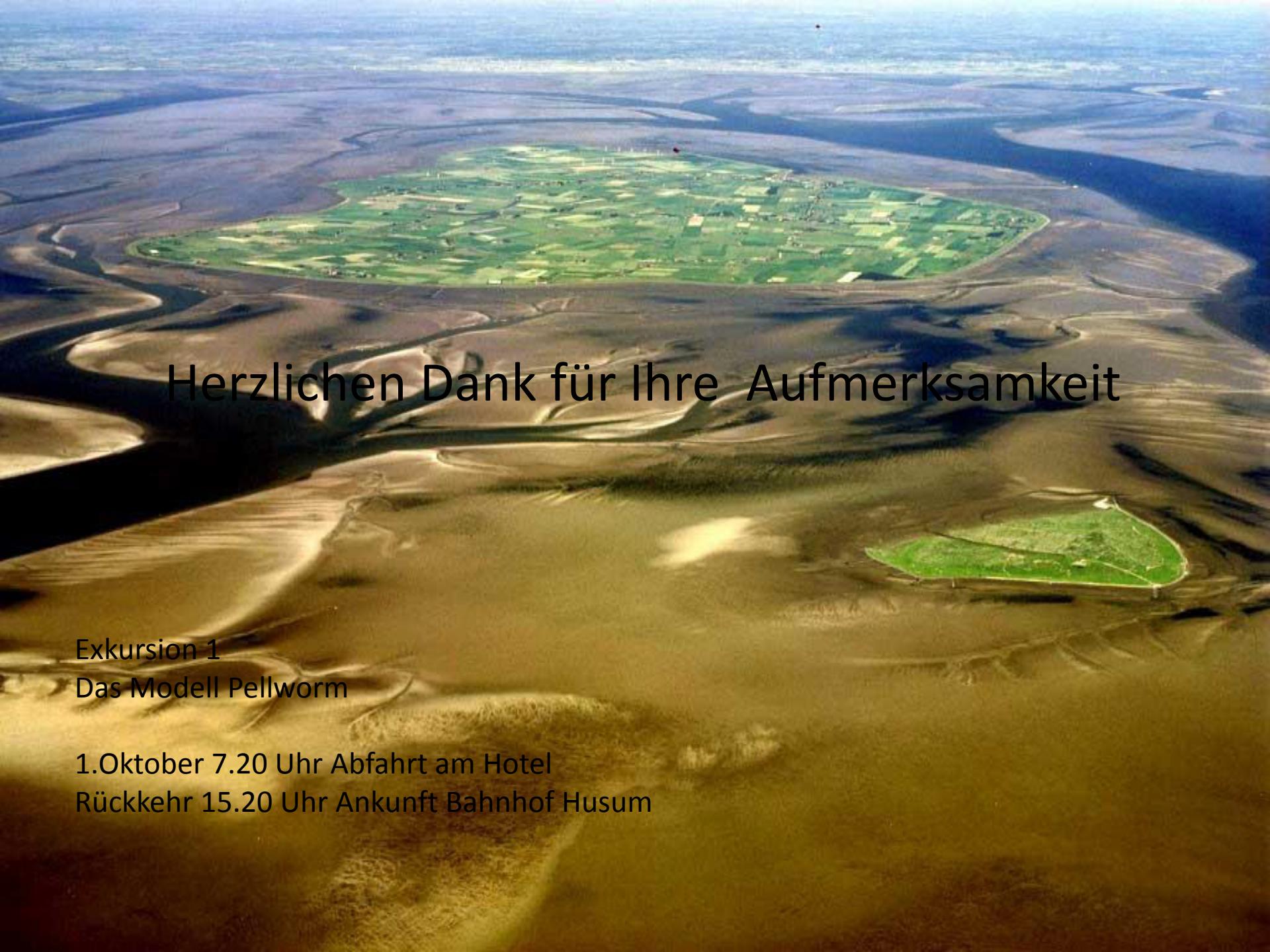
-Verbesserung der horizontalen Ausnutzung

Nutzung der regenerativen Energie auf Pellworm umfasst

-Ökologische

-Ökonomische

-Soziale Aspekte



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Exkursion 1

Das Modell Pellworm

1. Oktober 7.20 Uhr Abfahrt am Hotel

Rückkehr 15.20 Uhr Ankunft Bahnhof Husum



